

28.02.2023
037a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Statement
von Weihbischof Johannes Wübbe (Osnabrück),
Vorsitzender der Jugendkommission
der Deutschen Bischofskonferenz,
im Pressegespräch zum Stand der Vorbereitung des Weltjugendtags
in Lissabon
zur Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz
am 28. Februar 2023 in Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

etwa 7.000 junge Menschen aus Deutschland werden die Einladung von Papst Franziskus Ende Juli bis Anfang August dieses Jahres annehmen und für ein oder zwei Wochen nach Lissabon, die Hauptstadt Portugals, pilgern, um am XXXVIII. Weltjugendtag teilzunehmen – die zentralen Tage sind vom 1. bis 6. August 2023. Sie alle versammeln sich dort, um unter dem Leitwort „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (*Lk 1,39*) gemeinsam mit jungen Menschen aus aller Welt und Papst Franziskus in Einheit und Vielfalt ihren Glauben zu feiern, die persönliche Beziehung mit Jesus Christus zu vertiefen und einander zu begegnen und sich kennenzulernen; und sicherlich wird dabei die Situation der Welt nicht in Vergessenheit geraten.

Eine junge und vielfältige Weltkirche wird sich zuerst zu den Tagen der Begegnung in ganz Portugal und dann in Lissabon sowie zwei weiteren Diözesen einfinden.

Portugal ist ein Land mit einer großen Willkommenskultur, es lädt die jungen Menschen ein mit seinen eindrucksvollen Landschaften und dem einzigartigen Kulturerbe voll Tradition und Zeitgeist und gilt zugleich als einer der lebenswertesten Orte der Welt. In portugiesischer Erinnerung bleibt Lissabon die Stadt, von der aus „im 15. und 16. Jahrhundert unzählige junge Menschen, darunter viele Missionare, in unbekannte Länder aufbrachen, um ihre Erfahrungen mit Jesus mit anderen Völkern und Nationen zu teilen“, wie Papst Franziskus es beschreibt.

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

Portugal ist ein Land mit einer überwiegend katholischen Bevölkerung, in dem sich etwa 80 Prozent der Bürgerinnen und Bürger als katholisch identifizieren. Der Glaube spielt eine große Rolle und prägt auch die Kultur und das alltägliche Miteinander. Etwa 30 Prozent der portugiesischen Familien praktizieren ihren Glauben und viele von ihnen treffen sich wöchentlich nach dem sonntäglichen Messbesuch zusammen mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und weiteren Verwandten zum Essen. Rund 53 Prozent der portugiesischen Jugendlichen gaben in Vorbereitung auf die bischöfliche „Jugendsynode“ 2018 an, katholisch zu sein – ihre Zahl liegt damit über dem europäischen Durchschnitt.

Die Kirche Portugals ist voller Erwartung und Vorfreude auf die Schar der Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt und es wurden bereits im Jahr 2022 sehr große Aufsteller errichtet, die die Tage herunterzählen. Mittlerweile haben sich über 400.000 junge Menschen zur Teilnahme angemeldet und mehr als 10.000 Volunteers aus aller Welt registriert. Schon seit 2020 bereiten über 1.000 Ehrenamtliche den Weltjugendtag in ihren Diözesen, Pfarreien und Gemeinschaften vor, und auch in Deutschland sind die Vorbereitungen in vollem Gange.

Ein Hauptfokus liegt dabei – neben dem bereits erwähnten Motto – auf dem für junge Menschen wichtigen Thema der Nachhaltigkeit. Der Gründer der Weltjugendtage, Papst Johannes Paul II., hat insbesondere uns Christen zu einer „ökologischen Umkehr“ eingeladen, um die Güter der Erde allen dauerhaft verfügbar zu machen und die Schöpfung zu schonen (17. Januar 2001). Papst Franziskus greift diesen Gedanken mit seiner Enzyklika *Laudato si'* auf. Er bezeichnet Umwelt und Natur als unser Erbe und Verantwortung aller. Aus diesem Grund hat die portugiesische Weltjugendtags-Stiftung beispielsweise in Kooperation mit der Global Tree Initiative (GTI) eine weltweite Kampagne gestartet und dazu eingeladen, weltweit Bäume zu pflanzen – mit dem Ziel, für Biodiversität und Klimawandel zu sensibilisieren und für diese Themen öffentliche Aufmerksamkeit zu gewinnen. Gleichzeitig soll so ein Teil des ökologischen Fußabdrucks, der durch die großen Veranstaltungen des Weltjugendtags entsteht, verringert werden.

Auch unsere jungen Menschen aus Deutschland sind sich ihrer Verantwortung bewusst und so nehmen beispielsweise viele der Gruppen eine lange, mehrtägige und beschwerliche Busfahrt auf sich, um nicht mit dem Flugzeug anreisen zu müssen. Einige haben lokal bei sich Saubermach-Aktionen gestartet, um zu einem nachhaltigen Konsumverhalten und Müllvermeidung anzuregen. Das International Youth Hearing des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) während des Weltjugendtags in Lissabon (2. August 2023) wird sich entsprechend mit dem Thema der „Klimagerechtigkeit“ auseinandersetzen.

Einige Fragen der Nachhaltigkeit in Portugal sind durch konkretere Probleme wie z. B. der Wasserknappheit andere als bei uns. Dieser Weltjugendtag soll erstmals unter besonderer Berücksichtigung der weltweit anerkannten Nachhaltigkeitsziele, der vom Vatikan vorgestellten *Laudato-si'*-Ziele und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen durchgeführt

werden. Die Bewahrung der Schöpfung wird also bei diesem Großereignis eine besondere Rolle spielen.

Daneben wird dieser Weltjugendtag besonders inklusiv sein und durch gezielte Vorbereitung wird Menschen mit den verschiedensten Behinderungen eine möglichst uneingeschränkte Teilnahme ermöglicht. Beispielsweise wird ein Chor von Menschen, die taub sind (Name: „Mãos que Cantam“), die liturgische Musik bei den Haupt-Veranstaltungen des Weltjugentags mit portugiesischer Gebärdensprache mitgestalten.

Für deutsche Pilgerinnen und Pilger bieten wir zusätzlich zum regulären und umfangreichen Programm ein zentral gelegenes deutsches Pilgerzentrum an. Hier können sie Ruhe und Erholung im Garten des Goethe-Instituts erfahren, ihre Handys aufladen und im wahrsten Sinne des Wortes ihre Seele baumeln lassen. Neben Zeiten des Gebets und Impulsen wird es auch die Möglichkeit kleinerer Coaching-Einheiten geben, denn die Erfahrung zeigt, dass gerade auf Veranstaltungen wie dem Weltjugendtag viele existenzielle Fragen nach der eigenen Lebensgestaltung, also der Berufung, aufkommen und hier eine konkrete Begleitung gern angenommen wird.

Schon jetzt möchte ich allen Verantwortlichen der Diözesan- und Nationalgruppen danken, die an der Vorbereitung beteiligt sind, Vortreffen organisieren, nachhaltige Routen planen, teilweise ehrenamtlich als Jugendliche die Vorbereitung einer Gruppe unterstützen. Sie und die tausenden Volunteers in Lissabon machen den Weltjugendtag erst möglich, der als Glaubensfest Hoffnung schenken, den eigenen Glauben und die Beziehung zu Jesus Christus stärken und ein menschliches Miteinander erfahrbar machen will.

Ich möchte mit Papst Franziskus enden: „Wir, ihr bereitet alles vor, und es ist nicht einfach, denn wir gehen von Krise zu Krise: Erst die Pandemie, dann die Wirtschaft und Inflation, nun der Krieg in der Ukraine ... der Weltjugendtag soll frisch sein, lebendig, kreativ und Kraft schenken! Ohne eine Kopie der vorherigen Weltjugendtage zu schaffen oder einfach andere nachzumachen, dürft ihr euch als Original mit euren Ideen einbringen und Originale Gottes Sein.“

Das wünsche ich uns allen und freue mich sehr auf den Weltjugendtag in Lissabon!